Partitur

Jetzt ist die Zeit

hessisches Volkslied / Manfred Spitz

(Mel. rhythmisch verändert)
Text etwas modernisiert (nach Belieben alten Text singen)
Quelle u. Originalgestalt: s. S. 14

- **Chor**satz + **Orchester**begleitung
  (4-stimmig (variable Besetzung z.B. Orgel)
- oder **nur Chor**
- oder **nur Orchester** (auch Solo-Vl. + Klavier)

als Zyklus „Abschied":

1.) Auf, ihr Brüder
2.) Schätzchen, reich' mir deine Hand
3.) Jetzt ist die Zeit

auch 1. Solo-Vl. + Orgel (Kl.) ohne Orch. mögl.

1. Solo-Vl. / Sopranblockfl. I / Fl (Klar.)
(evtl. 4–8 Spieler)

2. Solo-Vl
(evtl. 4–8 Spieler)

3. Solo-Vl.
(evtl. 4–8 Spieler)

auch Orchester ohne Gesang möglich (in variabler Besetzung)

Sopran (chor) / Vl. I a / I b ad. lib. / Tr. I / Klar. I / Sax. I (Sopr.-Sax.) / Sopr. blockflöte II ad. lib. (evtl. chorisch)

Alt (chor) / Vl. II a / II b ad. lib. / Tr. II / Klar. II / Sax. II a ← Alt-Sax.

Tenor (chor) / Vl. III a / III b ad. lib. / Tr. III = Pos. I (Extranoten in 𝄢) / Sax II b ad. lib. = Sax. III ← Tenor-Sax.

Solo-Vc. (ad. lib.) / Vl. IV a / IV b ad. lib. (Extranoten mit 𝄢) / Pos. II ad. lib. (Fagott I) / Tr. IV ad. lib. (Extranoten mit 𝄢) / Sax. IV a ad. lib. ← Bariton-Sax.

BaB (chor) / Pos. III (Fagott II) / Tuba / Sax. IV b

auch Unbegleiteter Chor (ohne Vorspiel) oder Chor+Orgel mögl. (Kl.)

Orgel (Klavier)

Die kleinen Noten müssen nicht gespielt werden, aber:
1.) Fassg. Chor + Orgel (Kl.): Kleine Noten bieten die Möglichkeit, die Melodie nachzulesen/mitzuspielen u. in T. 21–28 kann man mit den kleinen Noten einen konzertanten Orgelpart spielen (evtl. gr. Noten weglassen).
2.) Fassg. 1. Solo-Vl. + Orgel (Kl.): Ab Takt 37 + Auftakt kleine Noten mitspielen (evtl. einige gr. Noten weglassen.

Vc. I + Kb / Vc. II (mit Oktavierungen; Vc II = Kb.-verstärkg. (Kb.-ersatz))

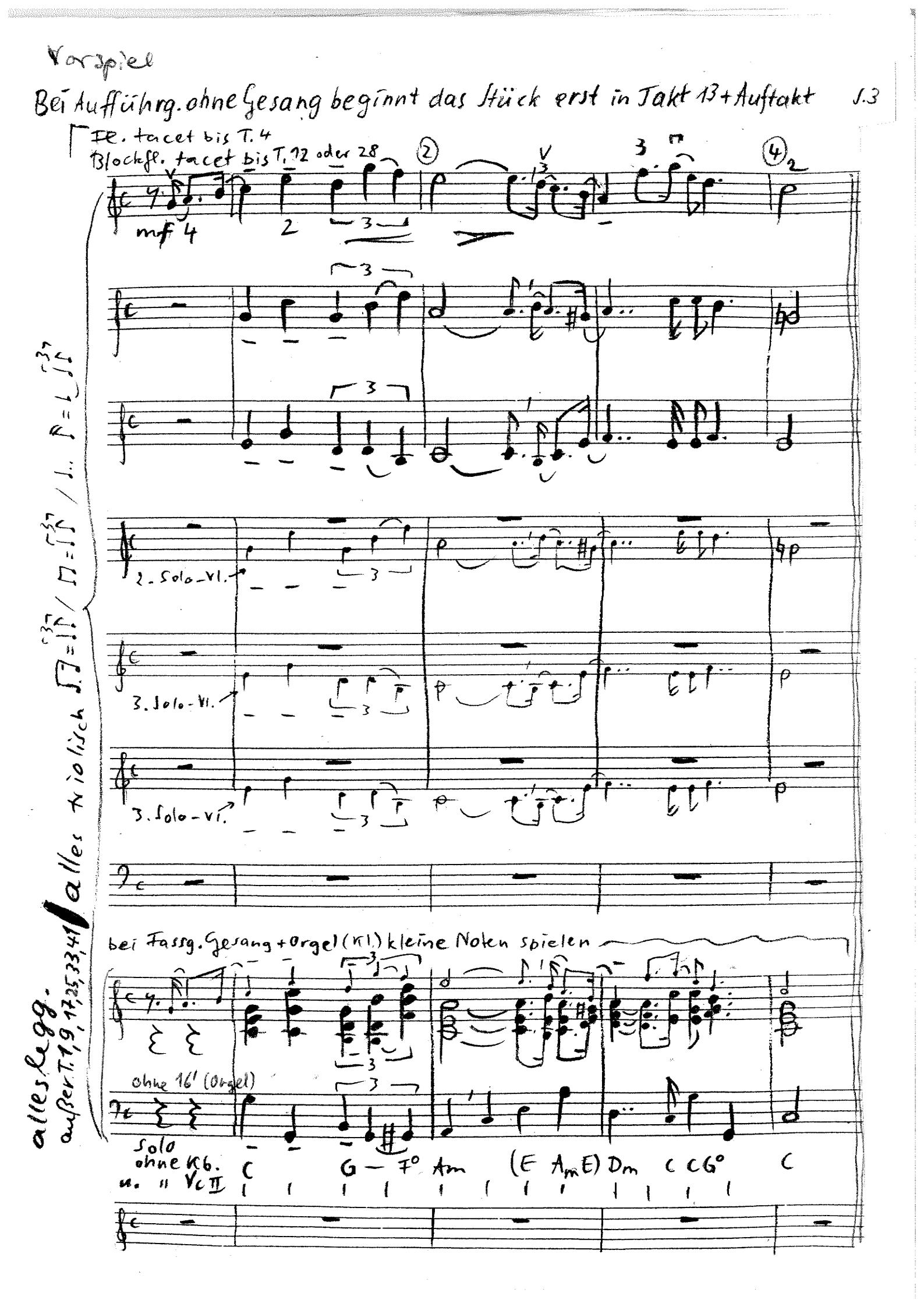
GiA.

Pauke (Zusatz-Vl. a) / Zusatz-Vl. b — für Anfänger
(Päuklein)

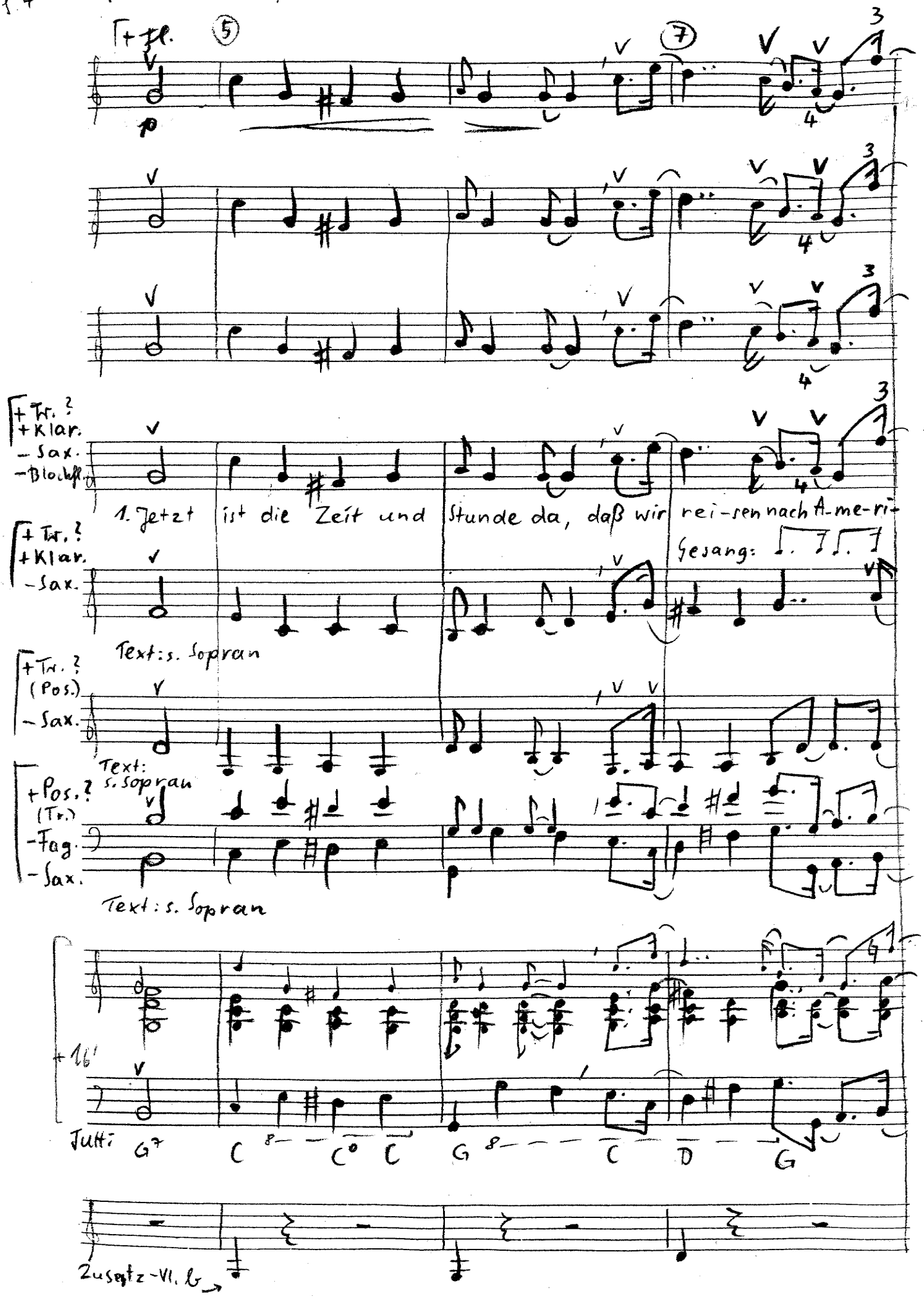
Dynamik: s. 1. Solo-Vl.

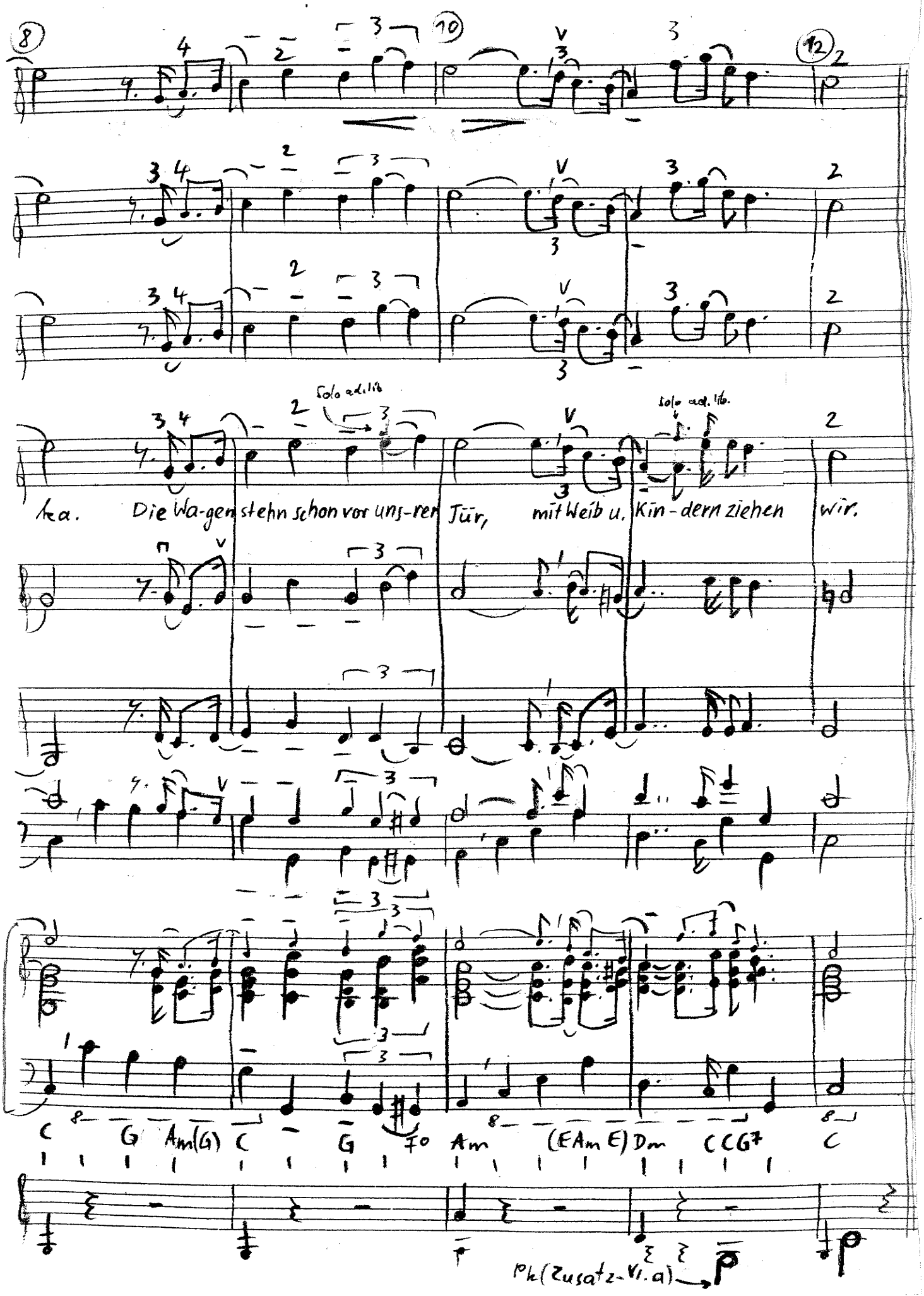
Vorspiel

Bei Aufführg. ohne Gesang beginnt das Stück erst in Takt 13 + Auftakt



1. Strophe

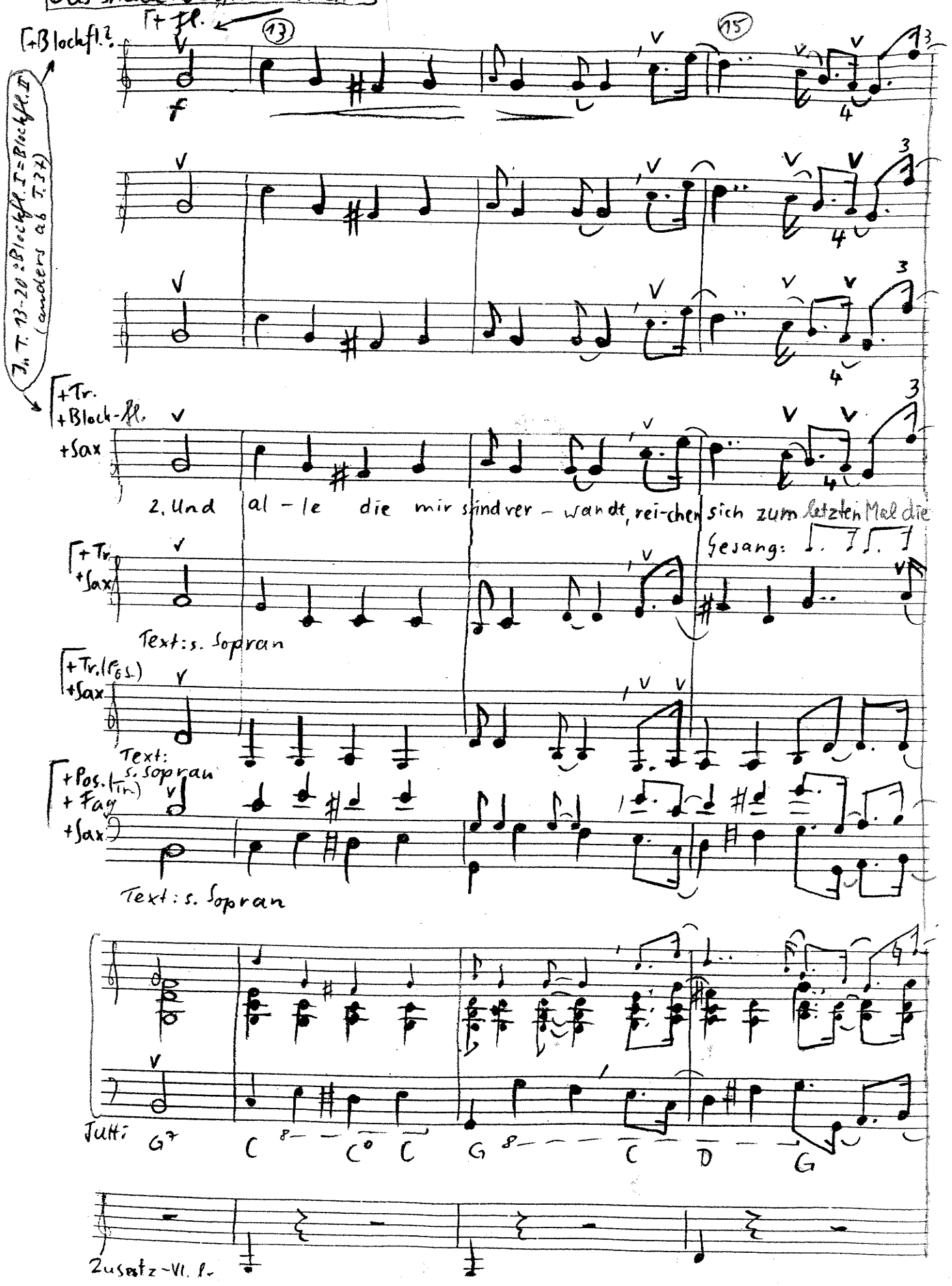

+ Fl.
5
7
+ Tr. ?
+ Klar.
- Sax.
- Blockfl.
1. Jetzt ist die Zeit und Stunde da, daß wir rei-sen nach A-me-ri-
Gesang:
Text: s. Sopran
(Pos.)
Text: s. Sopran
+ Pos. ?
(Tr.)
- Fag.
Text: s. Sopran
+ 16'
Tutti
G7 C C° C G C D G
Zusatz-Vl. 6


8
10
12
Solo ad lib
Solo ad. lib.
ka. Die Wa-gen stehn schon vor uns-rer Tür, mit Weib u. Kin-dern ziehen wir.
C G Am(G) C G F° Am (EAm E) Dm C C G7 C
Pk (Zusatz-Vl. a)

S.6

2. Strophe

Aufführung ohne Gesang: Das Stück beginnt hier.



16 18 20

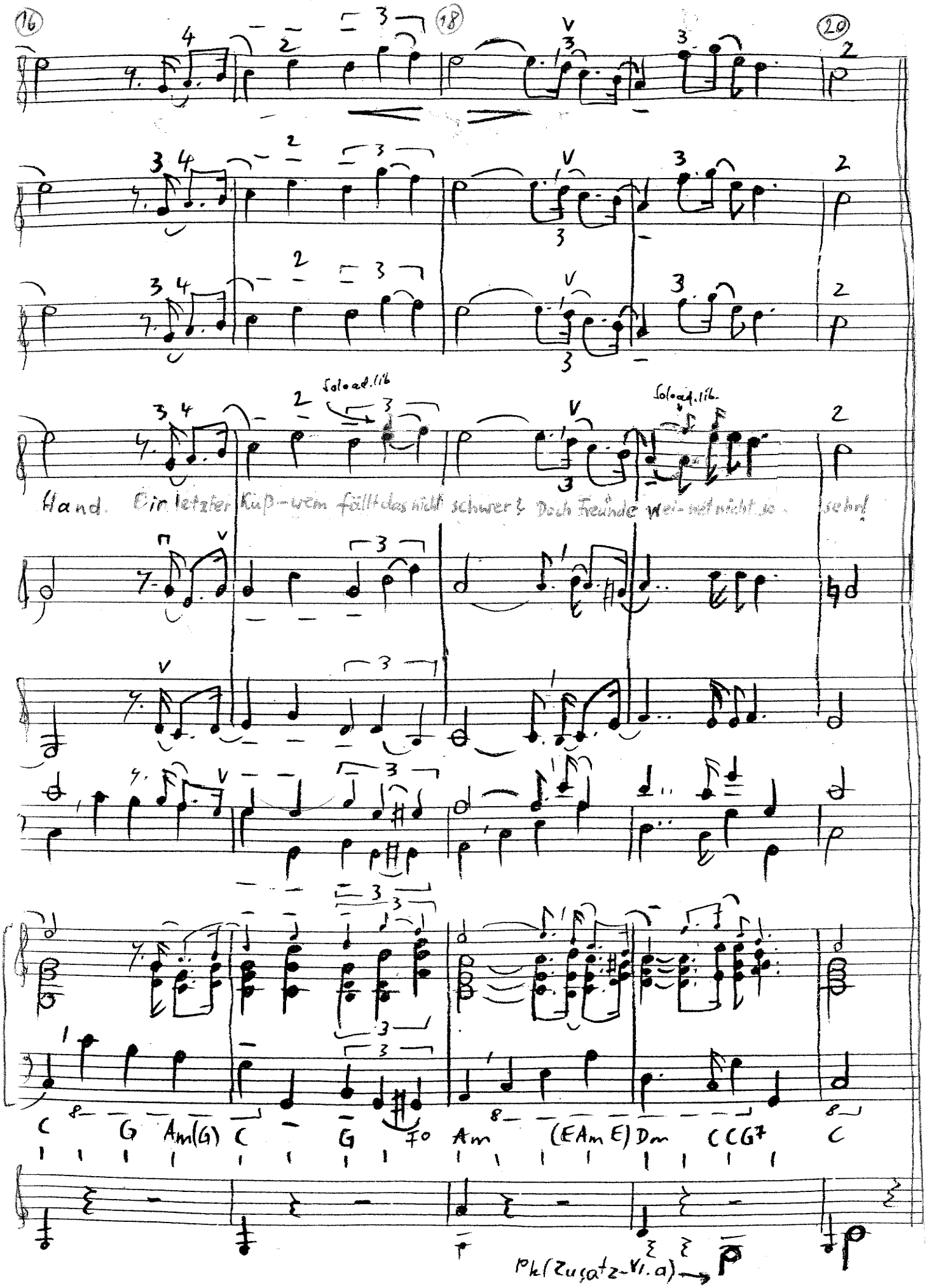
Solo ad. lib.

Solo ad. lib.

Hand. Ein letzter Kuß – wem fällt das nicht schwer? Doch Freunde wei-net nicht so sehr!

C G Am(G) C G F° Am (EAm E) Dm CCG7 C

Pk (Zusatz-Vl. a) →



Aufführung mit Gesang:
Der Chor schweigt T. 21–28 evtl., so daß diese Takte wie ein Zwischenspiel wirken.

J.8

3. Strophe

Vl. – Solo oder Sax.-Solo oder Klar.-Solo (oder 4-8 Spieler/aber nicht 2 Soloinstrumente)

mf

Sax. I evtl. alos Solo

Instrumente tacet

nur Gesang

3. Und wenn wir sind auf ho-her See, seuf-zen wir voll Angst: O weh, o

Instrumente tacet

nur Gesang

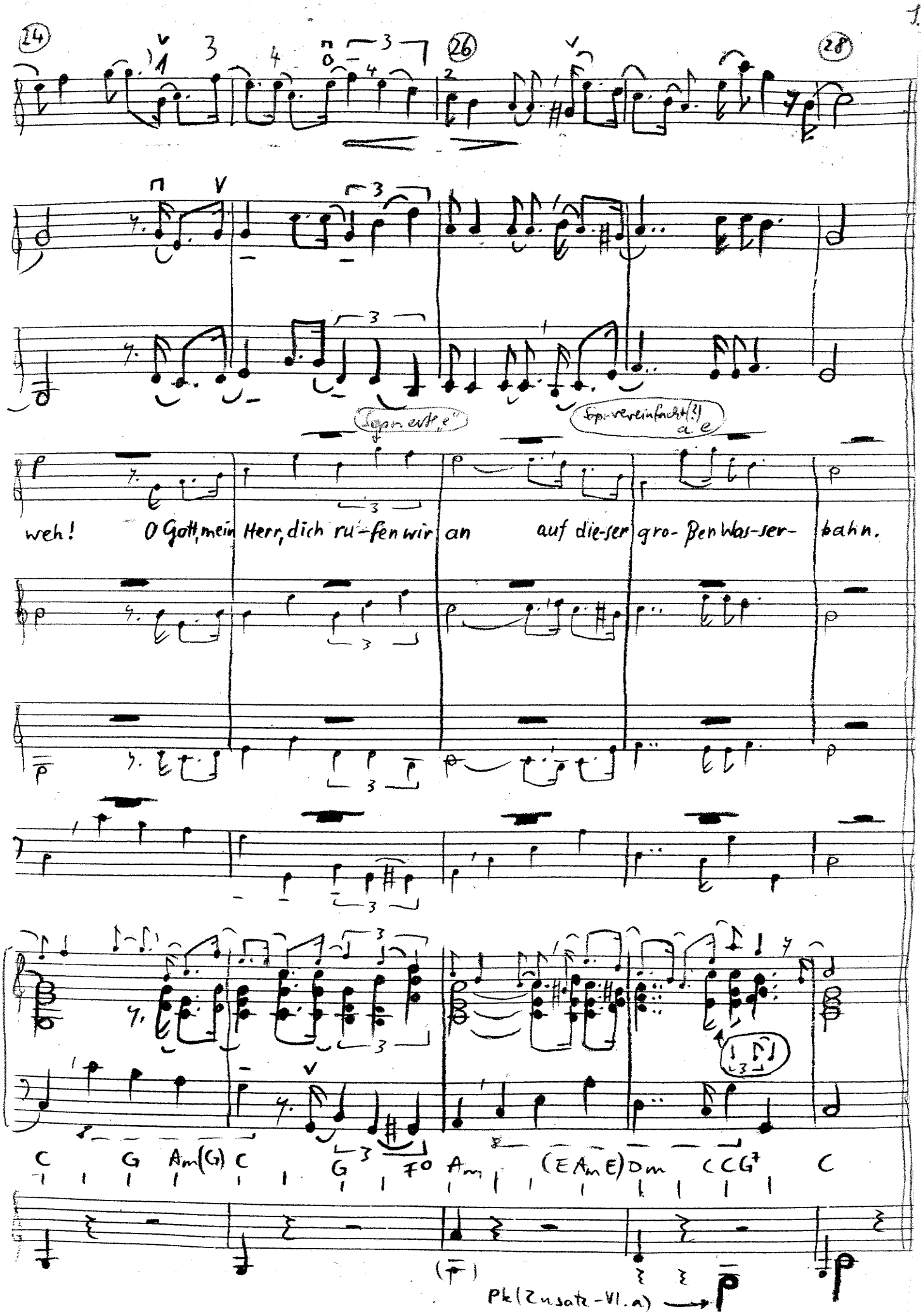
Instrumente tacet

nur Gesang

Instrumente tacet

nur Gesang

G7 C C° C G C D G


24
26
28
Sopr. erste „e"
Sopr. vereinfacht(?) a e
weh! O Gott, mein Herr, dich ru-fen wir an auf die-ser gro-ßen Was-ser- bahn.
C G Am(G) C G F° Am (E Am E) Dm C C G7 C
Pk (Zusatz-Vl. a)

S.10 4. Strophe

T-Sax

Vl.

29 3 2 2 31 2 2 4

Sopr.-blockfl., Fl (Vclar.)

4. So – bald wir se – hen Bal-ti-mor(e) wer-fen wir die Hän-de hoch em-

nur Gesang

nur Vl.

nur Gesang

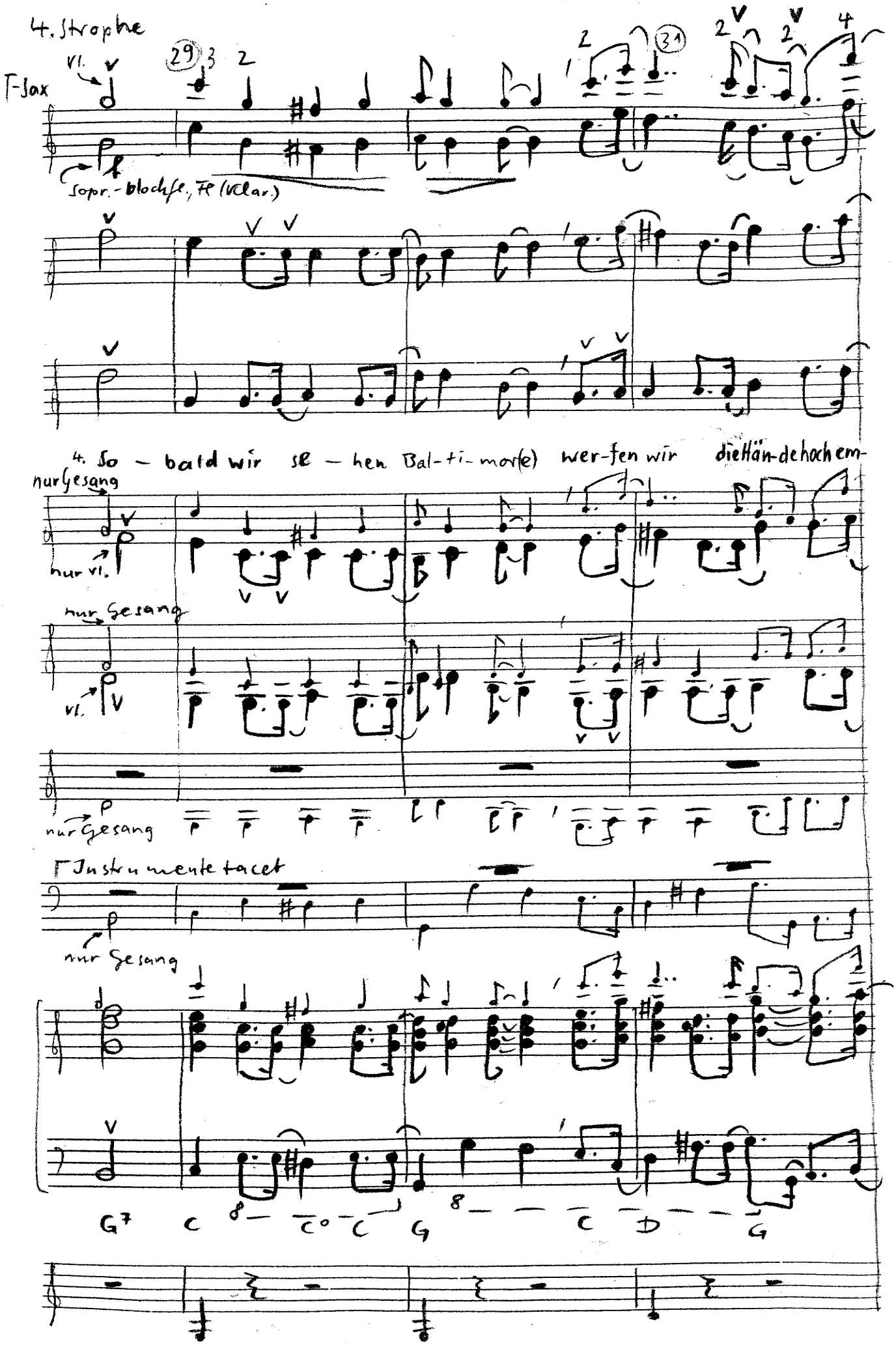
Vl.

nur Gesang

Instrumente tacet

nur Gesang

G7 C 8 C° C G 8 C D G



(32) (34) (36)

Sopr. evtl. e

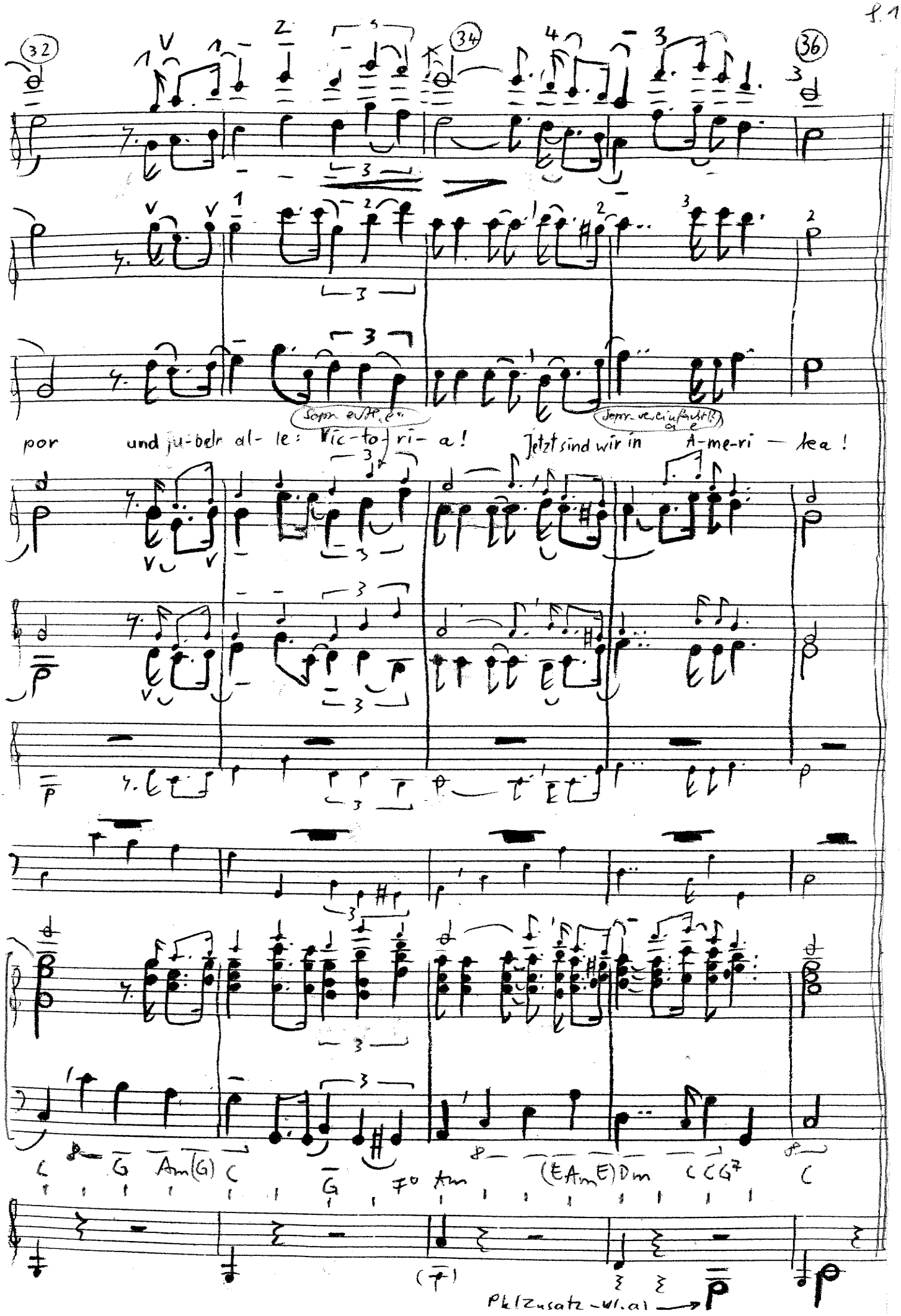
Sopr. vereinfacht!

por und ju-beln al- le: Vic-to-ri- a! Jetzt sind wir in A-me-ri — ka!

C G Am(G) C G F° Am (EAmE) Dm C C G7 C

(F)

Pk (Zusatz-Wl. a) →



5. Strophe (37)

Sax. I: Melodie

Tutti Gesang + Vl. Ia + Bläser
↘ 5. A — me-ri — ka, ein Pa-ra-dies, schon der Traum da-von der ist so

Rhythmus v. I G →

Tutti Gesang + Vl. IIa + Bläser

Rhythmus v. II G →

Tutti Gesang + Vl. IIIa + Bläser

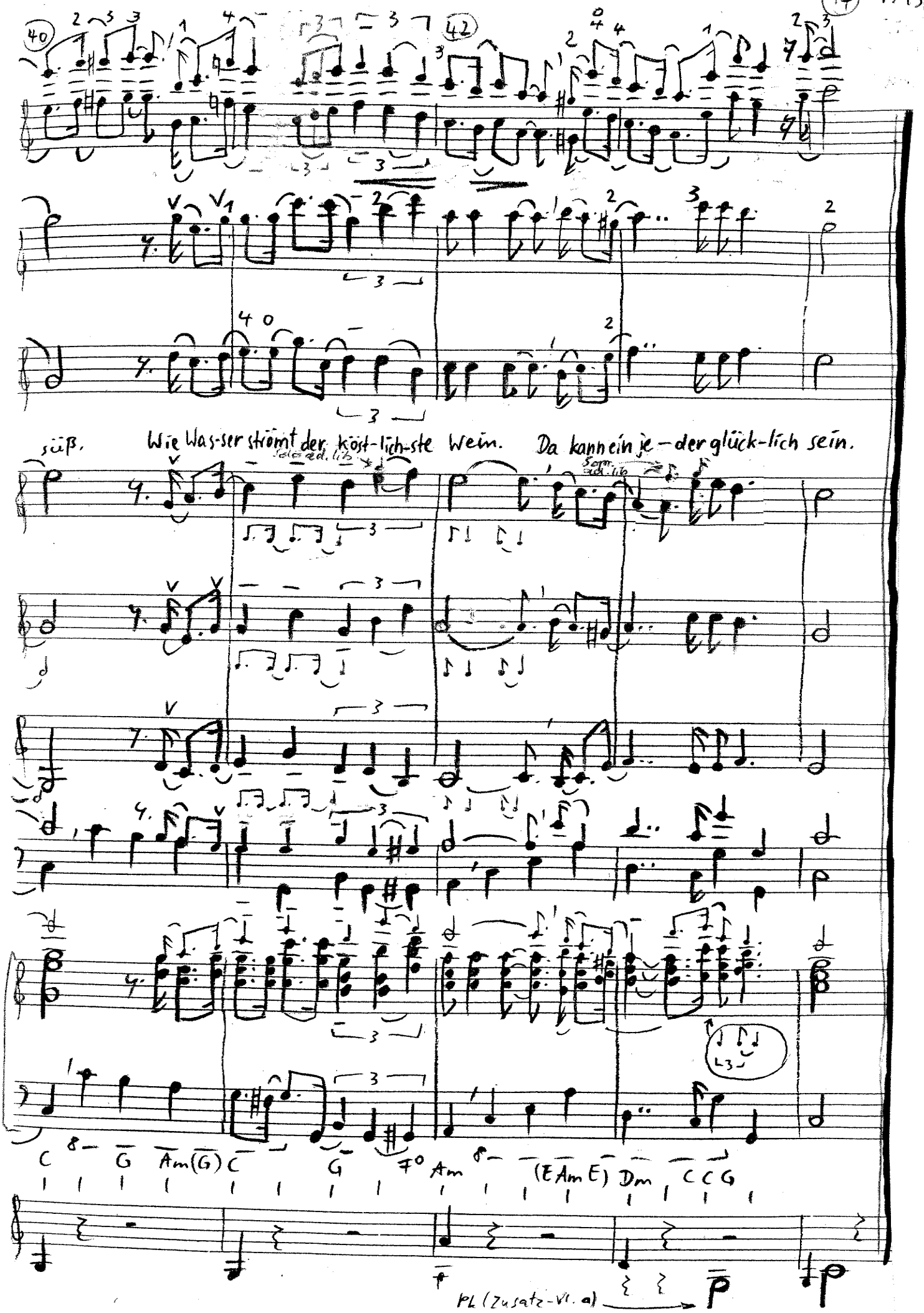
Rhythmus v. III G u. IV G →

Tutti

evtl. kleine Noten in T. 37, 39, 41, 43 im Rhythmus der großen Noten spielen

← Solo →

G7 C C° C G C D G


(40)
(42)
süß, Wie Was-ser strömt der köst-lich-ste Wein. Da kann ein je-der glück-lich sein.
C G Am(G) C G F° Am (E Am E) Dm C C G
PL (Zusatz-Vl. a)

S. 14

Quelle:

„Alte Lieder aus hessischen Landschaften" S.
(Neuausgabe 1988)
Herausgegeben vom Hessendienst der Staatskanzlei
PF 3147 u. 3149, 6200 Wiesbaden
ISBN 3-89214-011-1

Zur Bearbeitung

Daß Melodie und Text z.T. etwas ungewohnt erscheinen, mag manchen stören u. man kann fragen: Was hat das mit Wahrung von Tradition zu tun, wenn die Originalgestalt nicht als unantastbar gilt?

Solche Argumente mögen bei anderen Kunstformen gelten – aber nicht beim Volkslied, was ja in ständiger Veränderung u. in verschiedenen Formen weitergegeben wurde u. wird.

Daß es in einer Sammlung von Liedern eine bestimmte Schriftgestalt erhalten muß, ist klar. Aber der Geist des Volksliedes verlangt, daß es nach eigenem Belieben auch weiterentwickelt werden darf – und wohl auch muß, soll es künftigen Generationen nicht als überholt u. altmodisch erscheinen.